

Europaspiele: Range schwimmt um EM-Titel

Talente suchen in Baku ihre kontinentalen Meister / TWG-Athletin will über 200 Meter Brust ins Finale

VON MARK BAMBEY

Göttingen. Phillis-Michelle Range steht Großes bevor, doch die 15-jährige Top-Schwimmerin der TWG 1861 wirkt vollkommen relaxed. Auch wenn sie selbst sagt, dass sie „total aufgeregt“ ist, kommt sie mit ihrer ruhigen und souveränen Art enorm abgeklärt rüber. Ab Dienstag, 23. Juni, wird sie bei den Europaspielen in Baku an den Start gehen, ihr erster großer internationaler Auftritt. Die Schwimmwettkämpfe der erstmals ausgetragenen Europaspiele werden gleichzeitig als Jugend-Europameisterschaft gewertet.

Range ist eine von 265 Athleten, die der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) zur Premiere der europäischen Großveranstaltung in Aserbaidschan gesandt hat. „Das ist alles unglaublich aufregend. Die Veranstaltung ist riesig, mit mehr als 6000 Sportlern. Eine richtige Mini-Olympiade“, fiebert Range dem Erlebnis entgegen. Die Schülerin des Theodor-Heuss-Gymnasiums wird voraussichtlich über die drei Bruststrecken sowie mit der Lagen-Staffel ins Wasser steigen. „Ich habe mir die Zeiten meiner Konkurrentinnen schon mal angesehen. Über die 200 Meter hoffe ich schon auf den Finalzugang“, sagt Range selbstbewusst. Der Wettkampf ist in Vorlauf, Halbfinale und Finale unterteilt. Die besten zehn Schwimmerinnen qualifizieren sich für den Endlauf um die Medaillen. Schwimmen ist eine von 20 Sportarten beim Mega-Event



Göttinger Starterin bei den ersten Europaspielen: Phillis-Michelle Range von der TWG 1861.

Hinzmann

zwischen Kaukasus und Kaspischem Meer. Im Tischtennis, Triathlon und Schießen werden schon Startplätze für die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro vergeben.

„Wir fliegen bereits am Donnerstag und haben dann auch ein wenig Zeit, uns vor Ort umzusehen“, sagt Range. Ein wenig unglücklich sei sie, dass sie „die Auftaktfeier verpasst hat. Die Schwimmwettkämpfe finden in der zweiten Woche statt, dafür

sind wir bei der Abschlussfeier dabei.“ Neben dem Einzug ins Finale hat Range einen zweiten großen Wunsch. „Ich würde gerne Fabian Hambüchen oder Timo Boll und Dimitrij Ovtcharov kennen lernen. Ich kann es gar nicht glauben, dass wir uns vielleicht im Sportler-Dorf begegnen“, sagt Range.

Ihren Sport betreibt Range akribisch-intensiv. 16 bis 20 Stunden Training stehen pro Woche an. „Da bleibt nicht viel Zeit für

Hobbys übrig. Aber montags spiele ich immer Geige“, sagt die 15-Jährige, die die Unterstützung ihrer Eltern und Großeltern als Grundvoraussetzung nennt, ihren Sport so intensiv zu betreiben. Ob es genügen wird, ihren großen Traum von einer Olympia-Teilnahme zu realisieren, werde sich zeigen. „Ich möchte so lange wie möglich hier in Göttingen trainieren. Ich entwickle mich gut“, sagt Range. Vereins- und Stützpunkt-Trainerin Anna-

Christine Schmidt betont: „Phillis-Michelle verbessert sich stetig. Sie arbeitet diszipliniert und hat Freude. Es macht Spaß und es ist einfach toll zu sehen, wie sie an sich arbeitet. Wenn sich die Trainingssituation hier ein wenig für den Leistungssport verbessert, dann kann Phillis-Michelle hier noch viel lernen.“ Steigert sich Range weiterhin, dann dürfen Athletin und Trainerin vielleicht bald von Rio 2016 träumen.